

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
Einleitung von Kurt H. Wolff: Karl Mannheim in seinen Abhandlungen bis 1933	11
Seele und Kultur	66
Besprechung von Georg Lukács »Die Theorie des Romans«	85
Beiträge zur Theorie der Weltanschauungs-Interpretation	91
I Die Aufgabe	91
II Das Ringen um die Synthese	92
III Rationalismus und Irrationalismus im Streit	97
IV Die Gegebenheitsweise der Weltanschauung. Die drei Arten des Sinnes	103
V Die vorthoretische Struktur der Kulturgebilde	129
VI Zur Problematik der wissenschaftlichen Erfassbarkeit der Weltanschauungstotalität	137
Zum Problem einer Klassifikation der Wissenschaften	155
Die Strukturanalyse der Erkenntnistheorie	166
<i>Teil 1 Über die Logik der philosophischen Systematisierung</i>	166
1. Begriff einer Logik der Systematisierungen	166
2. Schwierigkeiten einer Logik der Systematisierungen	187
3. Der Aufbau der Geschichte und der Systemgedanke	194

<i>Teil II Die Strukturanalyse der Erkenntnistheorie</i>	201
1. Die besonderen Aufgaben einer Strukturanalyse der Erkenntnistheorie	201
2. Die besondere Fragestellung der Erkenntnistheorie und die möglichen Wege der Lösungsversuche	205
3. Die Grundwissenschaften der Erkenntnistheorie (Der Primatstreit)	211
4. Analyse der spezifisch erkenntnistheoretischen Momente (Die Subjekt-Objektkorrelation)	218
5. Ausgangspunkte einer Typologie der Erkenntnistheorien	224
6. Strukturanalyse des erkenntnistheoretischen Wertens	235
 Historismus	 246
1. Statisches und dynamisches Denken	246
2. Die Ausgangspunkte einer Theorie des Historismus (Troeltsch)	262
3. Die Bewegungsformen des Geschichtlichen	276
4. Historismus und Soziologie	295
5. Dynamischer Maßstab in System und Leben	298
 Das Problem einer Soziologie des Wissens	 308
1. Die Problemkonstellation	308
2. Die geistigen Standorte	324
3. Die Soziologie des Wissens vom Standorte der modernen Phänomenologie (Scheler)	333
4. Die Soziologie des Wissens vom dynamischen Standorte	372
 Ideologische und soziologische Interpretation der geistigen Gebilde	 388
Die Typen der Interpretation	400

Das konservative Denken	408
<i>Soziologische Beiträge zum Werden des politisch-historischen Denkens in Deutschland</i>	
<i>1. Teil Vorbemerkung</i>	408
I Traditionalismus – Konservatismus	411
II Analyse der soziologischen Konstellation, in der der Konservatismus entstand	418
III Zur Morphologie des konservativen Denkens	423
IV Schichtung und Aufbau des romantisch-ständischen Denkens	447
<i>2. Teil</i>	483
Das Problem der Generationen	509
I <i>Die Problemlage</i>	509
1. Die positivistische Fragestellung	509
2. Die romantisch-historische Fragestellung	514
II <i>Das soziologische Problem der Generationen</i>	522
1. Konkrete Gruppe – soziale Lagerung	524
2. Abgrenzung der biologischen und soziologischen Fragestellung im Gebiete der Generationserscheinungen	527
3. Die einer Lagerung »inhärierende Tendenz«	528
4. Grundtatsachen im Gebiete der Generationserscheinungen	529
5. Generationslagerung, Generationszusammenhang, Generationseinheit	541
6. Die einheitsstiftenden Faktoren im Gebiete der Generationserscheinungen	544
7.	555
Die Bedeutung der Konkurrenz im Gebiete des Geistigen	566

Zur Problematik der Soziologie in Deutschland	614
Über das Wesen und die Bedeutung des wirtschaftlichen Erfolgsstrebens. <i>Ein Beitrag zur Wirtschaftssoziologie</i>	625
1. Das Problem der sozialen Menschenformung	625
2. Was ist Erfolg?	633
3. Objektiver und subjektiver Erfolg	635
4. Labile und relativ stabile Formen des subjektiven Erfolges	638
5. Einige allgemeine Zusammenhänge zwischen Erfolgs- möglichkeiten und Gesellschaftsstruktur	641
6. Die Struktur des Karriereerfolges	650
7. Kampfspielraum und kampfentleerter Raum	652
8. Vom Erfolgsstreben überhaupt	654
9. Vom wirtschaftlichen Erfolgsstreben	663
10. Die historische Flexibilität wirtschaftlichen Erfolgs- strebens	668
11. Erfolgsstreben – Menschentypus – Kulturtypus	675
12. Die Flexibilität des Erfolgsstrebens in der Richtung der sozialen Differenzierung	681
Anhang	689
Biographische Notiz	691
Bibliographien	692
Namens- und Sachverzeichnis	711